

W. T.-B. Berlin, 27. März. Das alte Sommeschlachtfeld mit seinen zerstörten Städten, aufgerissenen Straßen, unzähligen Stellungen, Grabensystemen, Drahtverhauen und Ruinendörfern liegt im Rücken der deutschen Anriffsstruppen. Vor ihnen breitet sich französisches Land, das bisher von der Kriegsfurie verschont blieb. Anders heute! Gleich Hagalen lodern an vielen Stellen rote Brände zum Himmel empor. Durch besondere Kavalleriefommandos lassen die Engländer Wohnstätten und Fluren ihrer Bundesgenossen verwüsten und gleichwohl sieben Tage lang weder Kanäle, Flüsse oder versumpfte Trichterzonen noch starke englische Besetzungen aufhalten konnten. Bereits liegen die wichtigsten englischen Bahnzentren und Stapelplätze, St. Po und Doullens unter schwerem deutschen Fernfeuer. Mit reichlich erbeutetem englischen Proviant

Frankfurter Hypothekenbank.

55tes Geschäftsjahr, Abschluß per 31. Dezember 1917.

Einnahmen.		Jahresrechnung.		Ausgaben.	
Gewinn-Vortrag vom Jahre 1916 . . .		915,396 10			
Zinsen aus:					
Hypotheken		22,970,575.00			
Kommunal-Darlehen		436,101.39			
Lombard-Darlehen					
Wechseln, Konto-					
Korrent u. Staats-					
papieren		1,846,417.21			
Darlehensprovisionen					
Von den Hypothekengeldnehmern erzielte					
Stempelsteuern		10,200			
		26,221,574 54			
Aktiva.		Bilanz.		Passiva.	
Hypotheken (sämtlich in das Deckungs-		529,371,172 72		Kassenkapital	
register eingetragen)				22,000,000	
Hypothekenzinsen (rückständig)					
K 1,161,606.05)		5,890,413 54			
Kommunal-Darlehen:					
Preussische (sämtlich in					
das Deckungsregister					
eingetragen)					
K 10,071,389.51					
Außenpreussische					
K 323,379.20					
Zinsen		10,489,913 11			
Kasse einschließlich Giro Guthaben bei der					
Reichsbank und Frankfurter Bank . . .		1,038,867 78			
Wertpapiere:					
K 8,297,700.— 3 1/2 %					
Deutsche					
Staats-					
papiere K 5,484,300.—					
K 1,776,000.— 4 %					
Deutsche					
Reichs-					
u. Preuß.					
Schatz-					
anweisungen		1,689,510.—			
K 4,980,000.— 4 1/2 %					
Deutsche					
Reichs-					
Schatz-					
anweisungen		4,727,215.—			
K 9,344,000.— 5 %					
Deutsche					
Reichs-					
anleihe		9,076,066.00			
K 24,897,700.—		K 20,977,161.00			
753,000.— eigene					
Pfund-					
briefe u.					
Kommun.					
Oblig.		683,070.—			
Lombardforderungen		21,660,221 20			
Guthaben bei Bankhäusern		1,790,949 67			
Deutsche Reichs- und		2,400,000			
Preuß. unverzinsl.					
Schatzanweisungen					
K 18,700,000.—					
Schatz		18,738,561 47			
Kontokorrent: Debitoren		862,784			
Immobilien:					
Bankgebäude		500,000.—			
Sonstiger Grundbesitz		294,321.44			
		794,321 44			
		593,037,205 43			

Der Dividendenschein pro 1917 gelangt von heute ab mit K 95.— = 9 1/2 % zur Einlösung.

Frankfurt a. M., den 26. März 1918.

Die Direktion.

Konsum-Berein für Wiesbaden und Umgegend :: G. G. m. b. H.

Büro: Hellmündstraße 45.

Tel. Nr. 489, 490 u. 6140.

Für die Osterfeiertage bieten wir unseren verehrl. Mitgliedern an:

Weißweine:

1916 er Unbenheimer	Mk. 3.60	per Flasche
1915 er Freinheimer	4.50	" "
1915 er Königsbacher	4.50	" "
1914 er Königsbacher	4.50	" "
1915 er Hardt-Gimmeldinger	4.80	" "
Liebfrauenmisch	6.—	" "
1915 er Ingelheimer	4.50	" "
1915 er Oestlicher Döberg	7.50	" "
1915 er Wachenheimer Renacher	8.—	" "

Rotweine:

1916 er Ingelheimer Rot	Mk. 6.—	per Flasche
1915 er Dürkheimer Rot	6.50	" "
1915 er Dürkheimer Rot	5.50	" "
1908 er Riersteiner Rot	8.—	" "

Süßweine:

Balencia Dessert-Rot	Mk. 8.—	per Flasche
Cadix-Cherry	8.—	" "

Obstwein-Sekt Mk. 7.— per Flasche.

Falls eine der Weinsorten in unseren Verkaufsstellen nicht vorrätig ist, so wird dieselbe gegen Bestellung sofort besorgt. Der Vorstand.

Trauer-Drucksachen

in vornehmer Ausstattung fertigt innerhalb weniger Stunden die

L. Schellenberg'sche Hofbuchdruckerei Tagblatthaus :: Fernruf 6650/53

Kontore geöffnet werktäglich von 8 Uhr morgens bis 7 Uhr abends.

Verwandten, Freunden und Bekannten die schmerzliche Nachricht, daß gestern nachmittag unser lieber Sohn und Bruder

Arthur

im blühenden Alter von beinahe 17 Jahren nach kurzem, schwerem Leiden sanft dem Herrn entschlafen ist.

In tiefer Trauer:

Familie August Kay.

Wurdingen, den 23. März 1918.

Die Beerdigung findet Samstag, den 30. März, nachmittags 3 Uhr, vom Trauerhause aus statt.

Wiedersehen war seine und unsere Hoffnung.

Tieferschüttet erhielten wir die traurige Nachricht, daß als zweites Opfer in unserer Familie nun auch unser lieber guter Bruder, Schwager, Onkel und Neffe, der

Gefreite Karl Köppler

bei einem Sturmangriff im Westen den Heldentod fand nach 3 1/2-jähr. treuer Pflichterfüllung im blühenden Alter von 27 Jahren.

In tiefer Trauer:

Familie Fritz Frey,

Familie W. Weigand, Bw.,

August Köppler, z. St. im Felde, u. Familie.

Wiesbaden, den 28. März 1918.

Sebenstraße 2.

Heute verschied unser Hausmeister und Bürodienst

Christoph Krug,

nachdem er 32 Jahre lang seine Dienste mit Treue und Gewissenhaftigkeit versehen hat.

Wir bewahren ihm ein ehrendes Gedenken.

Wiesbaden, den 23. März 1918.

Gesellschaft für Linde's Eismaschinen, A.-G.

Gelegenheitsstanz!
Büchertabl. a. Kristallgl.
u. Ridel, Daus. u. Reiche-
apotheke, nur best. Sachen.
Blas., Ridelhof, Klar.
Spiegel in best. r. Ausw.
u. 0.50—1.25, a. Taschenp.
in Leder mit o. o. Kamm.
Serv.-Ringe a. 2. Silber.
ausl. 3.50. Obige Art.
find alle gut u. h. bei vrm.
Drog. Bade, Taunusstr. 5.

EINMACHGLAS-ÖFFNER

PATENT-DROHM
Stück 2.— Mk.
Für praktische Versuche
bitte geschlossene
Gläser mitzubringen. 205WILH.-HÖCKER
Schillerplatz 2.

Freunden und Bekannten die traurige Mitteilung, daß unser lieber einziger Sohn, Bruder und Bräutigam,

Emil Wolff,

Polizei-Expertenrater,

nach 4monatl. Leiden sanft entschlafen ist.

In tiefer Trauer:

Familie Fritz Wolff,

Kagaz. - Beamter am Kgl. Theater.

Emmy Müller als Braut.

Wiesbaden, den 28. März 1918.

Beilstr. 3, 1.

Auf Wunsch des Verstorbenen findet die Einäschung Samstag, den 30. März, nachm. 1/4 Uhr, in Mainz statt.

Danksagung.

Für die uns bewiesene Teilnahme bei dem Heimgehe unserer innigstgeliebten Mutter,

Frau

Margarethe Kramm

sprechen wir allen unseren herzlichsten Dank aus.

Die tieftrauernden Kinder.

Wiesbaden, Unterlengenhardt,
Schönborg, Niederbrachen,
den 27. März 1918.

Danksagung.

Für die uns erwiesene herzliche Teilnahme bei dem Heimgehe unserer lieben Mutter, Schwiegermutter und Großmutter, der Witwe

Marie Groß

geb. Röh

insbesondere Herrn Max Schlotter für die trostreichen Worte am Grabe, sagen wir unseren innigsten Dank.

Die trauernden Hinterbliebenen.

Wiesbaden, den 26. März 1918.
Gödenstraße 20.

